

Presstext

Ein Abenteuerroman in der Welt der Magier

Das neue Buch des Düsseldorfer Jungautors Florian Hück

Als Adrian erfährt, dass er ein Hüter des Gleichgewichts ist, ändert sich sein Leben radikal: Er wird von Agenten des Amtes für geheime Staatsangelegenheiten in ein vermeintliches Paradies entführt, das sich schnell als das genaue Gegenteil erweist. Dort lernt er Leila kennen, die dabei ist einen gewaltigen Komplott aufzudecken, während Adrians Freunde Bastian und Gerrit zuhause ähnliche Abenteuer mit den anderen Hütern des Gleichgewichts und dem geheimnisvollen Bartholomäus erleben. Doch schon bald führt sie der böse Zauberer Malumis alle wieder zusammen.

Zwei Jahre nach seiner ersten Veröffentlichung „Alles ganz normal“ hat der Düsseldorfer Florian Hück mit „Hüter des Gleichgewichts – Das goldene Medaillon“ sein zweites Buch nachgelegt. War sein erster Roman noch ein realitätsnahes Jugendbuch, entführt der Autor den Leser in seinem aktuellen Werk in eine fantastische Welt voller Magie. Die Abenteuer von Adrian und seinen Freunden sind geprägt von Zauberei und dem Kampf des Guten gegen das Böse. Dabei gilt es nicht nur mit lauernden Gefahren fertig zu werden, sondern auch überraschende Wendungen zu meistern und die Geheimnisse einer fremden Welt zu verstehen.



Vor langer Zeit beherrschten die Zauberer das heutige Europa, die mächtigsten unter ihnen waren der gute Autumnus und der böse Malumis. Als letzterer sich ganz Europa Untertan machen wollte, kam es zum entscheidenden Kampf zwischen der guten und der dunklen Seite, dem alle übrigen Zauberer zum Opfer fielen. Autumnus gelang es den bösen Widersacher in ein Amulett einzuschließen und so das Gleichgewicht der Elemente zu wahren. Doch nun ist neue Gefahr im Verzug, denn Malumis droht aus seinem Gefängnis auszubrechen.

Der Roman basiert auf verschiedenen Handlungssträngen, die sich immer wieder kreuzen und die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die Hauptcharaktere sind dabei zumeist räumlich und zeitlich getrennt, treiben die Handlung dabei aber individuell voran. So sind Adrian und Leila einem Komplott im Amt für geheime Staatsangelegenheiten auf der Spur, während Gerrit und Bastian zu Hause versuchen mithilfe der anderen Hüter des Gleichgewichts den Ausbruch des bösen Zauberers Malumis zu verhindern. Auf dem Weg zum finalen Höhepunkt haben die Helden nicht nur mit fiesen Agenten und Teufelswürmern zu tun, es gilt allerlei Undurchsichtiges zu durchschauen. Welche Rolle spielt zum Beispiel das dubiose Amt für geheime Staatsangelegenheiten und was für ein Geheimnis verbirgt der kleine Gerrit?

„Hüter des Gleichgewichts – Das goldene Medaillon“ ist ein spannendes und abwechslungsreiches Werk, das nicht nur für Freunde von Fantasyabenteuern und Zaubergeschichten interessant ist, sondern allgemein für Leser jeglichen Alters.

Raphael Milker

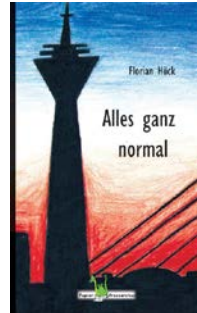
Das Buch ist beim Verlag bestellbar, über den Shop auf der Homepage: www.papierfresserchen.de
– und natürlich über den Buchhandel

Über den Autor:

Florian Hück wurde 1993 in Düsseldorf geboren und hat in diesem Jahr sein Abitur gemacht. Seine Freizeit verbringt Florian neben dem Schreiben mit Judo als Kämpfer und Trainer für Kinder und mit der Jugendarbeit in der katholischen Kirche. Besonders eifrig fiebert er mit seinem Lieblingsverein Fortuna Düsseldorf. Bereits 2009 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Alles ganz normal“.



Florian Hück
***Hüter des Gleichgewichts –
Das goldene Medaillon***
Papierfresserchens MTM-Verlag
ISBN: 978-3-86196-099-7
Taschenbuch
288 Seiten
12,90 Euro



Florian Hück
Alles ganz normal
ISBN 978-3-940367-402
Taschenbuch
126 Seiten
9,90 Euro

Hinweis für Redaktionen: Gerne übersenden wir ein Rezensionsexemplar

Über Papierfresserchens MTM-Verlag:

Der Kinder- und Jugendbuchverlag mit Sitz am Bodensee gibt in erster Linie Bücher für, von und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) heraus. Er wurde 2007 gegründet und hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, jungen Autorinnen und Autoren unter die Arme zu greifen und ihr Schreiben zu fördern. Zwar ist der jüngste Autor des Verlags gerade einmal 10 Jahre alt, dennoch sollte „jung“ nicht zu eng gesehen werden. Jeder, der noch nicht oder kaum veröffentlicht hat, ist beim Papierfresserchen herzlich willkommen.